

KUNKEL FINE ART

Zeichnungen, Gemälde und Skulpturen
des 19. und 20. Jahrhunderts



Ernst Matthes (1878 Bremen – 1918 an der Westfront)

Bois de Boulogne, um 1909

Gouache auf Papier

49 x 60,5 cm

Rechts unten signiert

Die Begeisterung für die französische Kunst veranlasste den in Düsseldorf und München ausgebildeten Maler Ernst Matthes im Jahr 1900 nach Paris zu ziehen. Neben Vincent van Gogh und Henri de Toulouse-Lautrec bewunderte er vor allem Louis Anquetin und Emile Bernard, die als Erfinder des Cloisonismus in den 1890er Jahren eine neuartige Formsprache entwickelt hatten. Matthes greift deren Idee, leuchtende Farbfelder durch dunkle Umrisslinien voneinander zu trennen auf und wird bis zu seinem Weggang aus Paris 1909 eine Reihe bildmäßiger Aquarelle und Gouachen schaffen, die den Geist der Belle Époque einfangen.

KUNKEL FINE ART

Zeichnungen, Gemälde und Skulpturen
des 19. und 20. Jahrhunderts

Bois de Boulogne ist ein charakteristisches Beispiel jener Werkserie, die Matthes' Namen auch in Deutschland bekannt machen werden. Es ist ein klarer Wintertag, an dem sich die mondänen Pariser in den unweit des Zentrums gelegenen weitläufigen Park begeben haben, um sich dem Müßiggang hinzugeben. Nach der neuesten Mode gekleidete Paare lustwandeln auf breiten Wegen, geben sich ein Stelldichein mit anderen Flaneuren, genießen das Sehen und Gesehen werden. Im Hintergrund traben Damen neben Herren auf Pferden und eigens für den Ausgang herausgeputzte Hunde springen munter zwischen Bäumen hin und her. Beschieden wird die Szenerie vom matten Licht der Nachmittagssonne, welches die Vegetation in giftgrünen Tönen leuchten lässt und sich im Hintergrund an der Fassade eines Ausflugslokals bricht. Wer möchte nicht Teil dieser unbeschwerten Idylle sein, in die der Maler den Betrachter gleichsam hineinzieht?



Flaneure im Pariser Bois de Boulogne, um 1900